

Informationen zum Entwicklungsprojekt: ADS-L Bodenstation

ADS-L („Automatic Dependent Surveillance – Light“) und bezeichnet ein von der EASA spezifiziertes Funkprotokoll im unlizenzierten SRD-860-MHz-Band, über das bestimmte Luftfahrzeuge ihre Position, Identität und weitere Daten zukünftig aussenden sollen. Angestrebt wird die umfassende Ausrüstung aller Flotten mit ADS-B oder/und ADS-L, wobei ADS-L für die Allgemeine Luftfahrt, Ultraleichtflugzeuge, Segelflugzeuge, Helikopter, Hängegleiter, Drohnen usw. vorgesehen ist, während ADS-B unverändert für kommerziellen Flotten vorgeschrieben wird.

Durch Einführung einer einheitlichen Technologie sollen Kollisionsrisiken verringert werden, und allgemein eine bessere "Situational Awareness" für alle Luftraumnutzer erzielt werden. In der aktuellen Spezifikation ADS-L 4 SRD860 Issue 2 (Dezember 2025) wird außerdem für Europa erstmalig die Weiterleitung/Verbreitung von Verkehrs-, Wetter- und Gefahreninformationen definiert.

Eine Mandatierung der Ausrüstung mit ADS-L für solche Flotten, für die ADS-B nicht vorgeschrieben ist, ist in den nächsten Jahren zu erwarten. In der Schweiz sind bereits Bestrebungen im Gange, diese umfassende Mandatierung Ende 2027 in Kraft zu setzen.

ADS-L-Bodenstationen werden zukünftig von Behörden, Flugplätzen, Vereinen, der Luftverteidigung usw. benötigt, um vollständige Lagebilder des Luftverkehrs zu erhalten und eine den Luftverkehr unterstützende Funk-Infrastruktur für die genannten Dienste aufzubauen. Planevision Systems GmbH wird als Beitrag hierzu in 2027 eine ADS-L Bodenstation entwickeln und dem Markt zur Verfügung stellen.

Das Vorhaben wird gefördert aus dem Landesprogramm Schleswig-Holstein Wirtschaft 2021-2027 mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

SH



Schleswig-Holstein
Landesregierung

Planevision Systems GmbH
Gewerbering 8
22113 Oststeinbek

Stand: 09/2026